

# Das sind die Zeitungsmacher von morgen

**Schreiben** Sabrina Fischer von der Mittelschule Zusmarshausen und die Christophorus-Schule aus Königsbrunn haben einen Schülerzeitungspreis erhalten. Mit welchen Themen sich die Jugendlichen beschäftigt haben

VON SVEN KOUKAL UND ANJA RINGEL

**Zusmarshausen/Königsbrunn** Organ- spende, unser Umgang mit dem Tod und das Leben als Deutscher in den USA: Die Bandbreite der Themen in der Schülerzeitung *Halbzeit* der Mittelschule Zusmarshausen ist vielfältig. Nicht immer einfach zugänglich und oft kritisch. Diesen Anspruch hatte auch Sabrina Fischer aus Horgauergrut, als sie ihren Artikel „Immer online – nie mehr alleine ...“ verfasst hatte. Einen Auszug aus ihrem Text könnt Ihr im „Lies mich“ neben dem Artikel lesen.

Für ihren Einzelbeitrag ist die 15-Jährige nun mit dem Raute-Preis ausgezeichnet worden. „Das Thema geht einfach jeden an. Meiner Meinung nach ist es nicht gut, wenn jeder so viel am Handy hängt und daueronline ist“, erklärt Sabrina.

Die Trophäe für junge Zeitungsmacher wird jährlich von der

## „Wir suchen Themen, die ins Auge stechen.“

Nachwuchsredakteurin Selina Steichele

Hanns-Seidel-Stiftung vergeben. Im achten Jahr hat es für die Jungredakteure der Zusmarshauser Mittelschule bereits zum zweiten Mal geklappt. Durch den Preis soll der Nachwuchs ermutigt werden, auch weiterhin offensiv um ihrem Recht auf Meinungsäußerung Gebrauch zu machen. Auch die Bereitschaft, sich mit Texten aus dem Fenster zu lehnen und so den Reaktionen der Leserschaft ausgesetzt zu sein, bedürfe einer inneren Bereitschaft, die es zu fördern gelte.

Bei der Preisverleihung in München waren auch Sabrinas Mitschüler Sarah Birzele und Selina Steichele mit dabei. Alle drei schreiben für die Schülerzeitung und besuchen den Wirtschaftszweig der zehnten Klasse. Dort entstehen die meisten Ideen, geschrieben wird dann freiwillig außerhalb der Schule. Mit ihren Texten wollen sie ihre Leser bewegen. „Wir suchen Themen, die ins Auge stechen, die nicht nur im Hintergrund stehen sollen“, erklärt Selina.

Über den Siegertext von Sabrina ist auch sie stolz. „Wir drei kommen

vom Land, da ist das Handy nicht immer so präsent. Zum Beispiel treffen wir uns oft in Vereinen und dann bleibt das Handy in der Tasche“, sagt Selina. Sarah fügt hinzu: „Heute haben ja schon Kinder Handys. Der Text von Sabrina geht kritisch mit dem Thema um, das gefällt mir.“

Auch die Jury war von ihrer Arbeit überzeugt: Das Thema sei aktuell, kritisch und stamme aus dem Lebensbereich der Zielgruppe. Auch die negativen Folgen von zu viel Online-Kommunikation sei gut beschrieben. Vor allem aber sei es sehr verständlich für die Zielgruppe geschrieben.

Allein beim Schreiben bleibt es bei den Jungredakteuren nicht: Die Schüler kümmern sich um die Anzeigen in Absprache mit ihrer Lehrerin Sabine Kienlein. Derzeit ist sie es auch, die zusammen mit ihrem Mann für die Gestaltung der Zeitung verantwortlich ist. „Das wird jetzt aber an 16 Schüler aus den Klassen sieben bis zehn verteilt. Denn auch das Layout ist ein wichtiger Bestandteil einer Zeitung.“

Auch in Königsbrunn durfte sich eine Schülerzeitung über „Die Raute“ freuen: Die *King News* der Christophorus-Schule gewann bei den Förderschulen den Preis in der Kategorie Informationsvielfalt. Die Schüler haben zusammen mit Betreuungslernerin Christine Kohlmann eine Ausgabe mit dem Schwerpunktthema Handy gestaltet.

Thomas erklärt, dass sie sich für das Thema entschieden haben, weil Smartphones sehr angesagt sind. Jonas sagt, dass sehr viele Schüler ein Handy haben und es deshalb ein großes Thema für sie ist. In ihrer Ausgabe haben die Schülerzeitungsredakteure eine Umfrage unter den Schülern gestartet, wann sie ihr erstes Handy bekommen haben. Sie waren überrascht, dass ein Jugendlicher schon mit vier Jahren sein erstes Handy hatte. Die Jury lobte die Redaktion der *King News*, dass sie das Schwerpunktthema aus vielen unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet hat. Es gibt zum Beispiel einen Artikel zum Thema Handysucht, einen Bericht über WhatsApp-Kettenbriefe, und die Schüler beantworten die Frage, wie ein Leben ohne Handy ist.



Selina Steichele, Sabrina Fischer und Sarah Birzele (von links) von der Schülerzeitung *Halbzeit* haben Eindruck bei Jury des begehrten Raute-Preises hinterlassen. Sie gehen in die Mittelschule in Zusmarshausen. Foto: Andreas Lode



Fünf der sieben Schülerzeitungsredakteure der Christophorus-Schule in Königsbrunn: (von links) Florian, Mika, Jonas, Kay-Fabian und Thomas. Sie werden von Lehrerin Christine Kohlmann (rechts außen) betreut. Foto: Anja Ringel

Für die Ausgabe hat sich die Schülerzeitung jede Woche zwei Stunden lang getroffen, gemeinsam Themen besprochen und an den Artikeln gearbeitet. Das Ergebnis kam auch bei ihren Mitschülern gut an: Thomas erzählt, dass einige die Aus-

gabe für die bisher beste gehalten haben. Die Schlange am Verkaufstand sei immer sehr lang gewesen. Mit dem Preisgeld werden sie laut ihrer Lehrerin Druckkosten für die Schülerzeitung bezahlen. Gefeierte wurde aber trotzdem: Die Reaktion

ging zusammen Döner und Eis essen. In diesem Schuljahr wird es keine neue Ausgabe geben, da Kohlmann nicht als Betreuungslehrerin zur Verfügung steht. Sollte es danach wieder eine Zeitung geben, wären die Gewinner sofort dabei.

# Jobs für Frühaufsteher, Besserwisser und Neugierige

**Tipps** Viele Jugendliche bessern mit Nebenjobs ihr Taschengeld auf. *Klar.Texter* Simon stellt euch einige Tätigkeiten vor

VON SIMON NEIDINGER

**Landkreis Augsburg** So ein Geldspeicher wie der von Dagobert Duck, der wäre richtig toll. In Geld baden, sich kaufen können, was man möchte. Ein Leben in Saus und Braus. Leider sieht die Realität bei den meisten anders aus, so auch bei mir. Hier 15 Euro fürs Kino, da 50 Euro für das neue Videospiele: Das Geld scheint sich fast von selbst auszugeben, und bis zum nächsten Taschengeld dauert es noch eine Weile. Was also tun? Richtig, ein Nebenjob muss her. Aber welche Tätigkeiten gibt es? Und was muss man dabei beachten? Unser *Klar.Texter* Simon stellt euch einige Nebenjobs vor.

● **Prospekte austragen** Als Austräger seid ihr an der frischen Luft und verteilt Prospekte. Keine schwere Aufgabe, und vor allem in den Sommermonaten ganz angenehm. Nur leider müssen eben auch bei schlechtem Wetter Prospekte verteilt werden, egal ob es regnet oder schneit. Der Verdienst ist meist an die Stückzahl gebunden. Schnell sein lohnt sich also, denn nur die Masse an Prospekten bringt wirklich Geld. Fazit: für Aktive.

● **Zeitungen austragen** Im ersten Moment mag man den Unterschied zu den Prospekten vielleicht nicht gleich erkennen, doch es gibt einen gewaltigen: die Arbeitszeit. Je nach Zeitung ist die Lieferzeit genau festgelegt und die ist häufig nichts für



Für seinen Nebenjob ist *Klar.Texter* Simon bei jedem Wetter unterwegs. Dennoch macht es ihm viel Spaß. Foto: Simon Neidinger

Langschläfer. Ich weiß, wovon ich rede: Seit über sechs Jahren trage ich eine überregionale Sonntagszeitung aus, und das zwischen sieben und neun Uhr am Sonntagmorgen. Gerade am Anfang war das ungewohnt. Doch mit der Zeit habe ich mich an den Rhythmus gewöhnt. Und wenn es am Vorabend deutlich später wird, habe ich immer noch den Sonntagnachmittag zum Ausschlafen. Klarer Vorteil bei einer Zeitung: Das Gehalt ist zwar auch wieder von der Stückzahl abhängig, fällt dafür in der Regel aber wesentlich

höher aus. Und zahlen die Kunden die Zeitung bar an der Haustür, kann sogar ein Trinkgeld dabei herauspringen. Fazit: für Frühaufsteher.

● **Nachhilfe** Der wohl beliebteste Nebenjob dürfte die Nachhilfe sein, denn sie ist wetterunabhängig, vielseitig und krisensicher. Ihr nehmt euch ein Schulfach, in dem ihr gut seid, und vermittelt die Inhalte an Jüngere, die damit Schwierigkeiten haben. Der Stundenlohn kann sich dabei durchaus sehen lassen: Fünf bis zehn Euro pro Stunde sind rea-

listisch. Doch aufgepasst: Wissen verbreiten kann nicht jeder. Und bleiben die Noten des Nachhilfeschülers im Keller, kann es ganz schnell wieder vorbei sein mit dem Nebenjob. Fazit: für angehende Lehrer.

● **Babysitten** Dieser Nebenjob ist vor allem bei Frauen und Mädchen sehr beliebt. Während die Eltern um die Häuser ziehen, auf die Kinder aufzupassen, wie schwer kann das schon sein? Und genau das ist die entscheidende Frage, die man an dieser Stelle leider nicht pauschal beantworten kann. Denn wie „einfach“ so ein Nachmittag oder Abend wird, hängt sehr stark von den Kindern ab. Von „Ich schaue fern, und die Kinder schlafen in Ruhe“ bis hin zu „Hört auf euch zu prügeln!“ ist alles möglich. Deshalb hier der Rat, das Ganze schrittweise anzugehen,

und erst einmal die Familie, für die man arbeitet, kennenzulernen. Auch ein Babysitterkurs kann hilfreich sein. Das Gehalt für einen Einsatz kann je nach Familie sehr stark schwanken. Fazit: für Kinderliebe.

● **Klartexter** Ja, ihr habt richtig gelesen. Wir suchen dich! Hast du Lust am Schreiben und Fotografieren und Interesse an einem abwechslungsreichen Nebenjob? Dann komm in unser Team. Als freier Mitarbeiter recherchierst du über neue Jugendthemen und schreibst über das, was Jugendliche interessiert. Ich habe zum Beispiel schon einmal „Gaming auf der großen Leinwand“ ausprobiert und darüber berichtet. Wenn du Interesse oder noch weitere Fragen hast, dann melde dich bei uns. Die Kontaktdaten findest du unter „Wir suchen dich“ auf dieser Seite.

## Das müsst ihr bei Nebenjobs beachten

- **Alter** Einen Nebenjob dürft ihr grundsätzlich frühestens mit 13 Jahren beginnen. Und auch dann sind nur ganz bestimmte Tätigkeiten zugelassen. Für Beschäftigungen am Abend oder in der Nacht müsst ihr mindestens 16, wenn nicht sogar 18 Jahre alt sein.
- **Tätigkeit** Wichtig ist es, vor Beginn eines Arbeitsverhältnisses die genauen Umstände zu klären, damit ihr

später nicht eine böse Überraschung erlebt. Was wird von mir erwartet? Was gilt es zu beachten? Wie sind die Arbeitszeiten?

● **Gehalt** Auch bei Einkünften durch Nebenjobs gibt es eine Steuerfreigrenze. Erkundigt euch vorher genau, wie viel ihr verdienen dürft, ohne dass ihr Besuch vom Finanzamt bekommt oder Sozialabgaben zahlen müsst. (sine)

## Lies mich!

„Immer online – nie mehr allein...“

VON SABRINA FISCHER

klartext@schwabmuenchner-allgemeine.de

Hier lest Ihr Auszüge aus Sabrina Fischers Text, mit dem sie den Raute-Preis der Hams-Seidel-Stiftung abgesehen hat. Im Ganzen ist der Artikel in der Schülerzeitung *Halbzeit* der Zusmarshauser Mittelschule erschienen.

In der heutigen Zeit sind jeder Jugendliche und auch Erwachsene sehr viel online. Immer mehr werden süchtig. Immer mehr Menschen verbringen die meisten Stunden online und haben keine anderen Hobbys mehr, die ihnen Spaß und Freude machen.

[...] Manche Familien haben Regeln, wann man das Handy weglegen soll oder ausschalten muss und das ist auch gut so. Ich erläutere euch jetzt ein paar solcher Regeln:

● Wenn man zusammen am Esstisch hockt und zusammen eine Mahlzeit einnimmt, sollte man sein Handy aus der Hand legen und sich mit seiner Familie unterhalten und Spaß haben.

● Abends, wenn man schlafen geht, sollte man in der Familie eine Uhrzeit ausmachen, wann jedes Familienmitglied sein Handy z. B. auf den Küchentisch legt, damit man in Ruhe schlafen kann und nicht gestört wird. Wenn man das nicht macht, sollte man es zumindest ausschalten wegen der Strahlen, weil die Strahlen sehr gefährlich für einen sind und man dadurch Krebs bekommen kann.

● Einmal in der Woche was zusammen unternehmen OHNE das Handy wie z.B. einen Spieleabend, spazieren gehen ...

● Was auch gut wäre für den sozialen Umgang mit der Familie: ein Kurzurlaub und einfach das Handy daheim lassen!

[...] Ich frage ich sehr oft, wie die Welt in ein paar Jahren aussieht. Gibt es da noch Gespräche zwischen zwei Personen? Hockt da jeder nur noch vor dem Handy und ist online? Wie werden die Kinder in ein paar Jahren großgezogen? Bekommen sie noch was von der Welt mit oder sind sie nur noch online?

[...] Man sollte sein Handy einfach mal aus der Hand legen können und nicht online sein!

## Klar.Text-Hitlist

### Kino

1. Fack Ju Göhte 3
2. Justice League
3. Bad Moms 2
4. Thor – Tag der Entscheidung
5. Jigsaw

### Youtube

1. Bausa – Was du Liebe nennst
2. Camila Cabello – Havana feat. Young Thug
3. Ed Sheeran – Perfect

### Playstation

1. Call of Duty WWII
2. Need for Speed Payback
3. FIFA 18

Mit Unterstützung des Cineplex Meitingen, Youtube und des Drogeriemarkt Müller.

## Wir suchen DICH!

Wenn du zwischen 14 und 25 Jahre alt bist und auch Lust hast, für *Klar.Text* zu schreiben oder Fotos zu schießen, melde dich einfach bei uns oder besuch uns in der Redaktion der Schwabmünchner Allgemeinen in der Bahnhofstraße 17.

Ansprechpartner: Anja Ringel, Telefon 08232/967739.

➔ E-Mail [klartext@schwabmuenchner-allgemeine.de](mailto:klartext@schwabmuenchner-allgemeine.de)